



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
23.11.2010

Anwesend:

siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:

Bürgermeister Richard Borgmann

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

2. Vorstellung der Kreishandwerkerschaft Coesfeld
Vorlage: Stb./032/2010
1. Budgetierung Haushalt 2010 - 2. Zwischenbericht -
Vorlage: FB 2/389/2010
3. Vergnügungssteuersatzung -rückwirkender Erlass-
Vorlage: FB 2/353/2010
4. Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/322/2010
5. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung sowie Kalkulation der
Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2011
Vorlage: FB 3/319/2010
6. Änderung der Abfallentsorgungssatzung und der Abfallgebührensatzung für das Jahr
2011
Vorlage: FB 3/313/2010
7. 10. Änderungssatzung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von
Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren
Vorlage: FB 5/063/2010
8. Wasserverbandsgebühren
hier: Erlass einer Gebührensatzung zu der Satzung über die Umlegung des
Unterhaltungsaufwandes der Stadt Lüdinghausen für fließende Gewässer für das Jahr
2011
Vorlage: FB 3/301/2010
9. Berichte
10. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Berichte
12. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 2) Vorstellung der Kreishandwerkerschaft Coesfeld

Vorlage: Stb./032/2010

Herr Dr. Oelk stellt die Kreishandwerkerschaft Coesfeld anhand einer Power-Präsentation vor (Anlage 1).

Er macht auf die seit 3-4 Jahren bestehende Niederlassung in der Lindenstr. 24 in Lüdinghausen aufmerksam. Des Weiteren erklärt er, dass Lüdinghausen eine gesunde Wirtschaftsstruktur aufweise.

Stv. Friedenstab fragt nach, ob alle Betriebe oder lediglich Meisterbetriebe ausbilden.

Herr Dr. Oelk erklärt, dass nur Meisterbetriebe ausbilden dürfen bzw. zumindest eine Ausbildungserlaubnis vorliegen müsse.

Stv. Dr. Waldt fragt nach der Höhe des Mindestlohnes für den Friseurbereich.

Lt. Herrn Dr. Oelk beträgt dieser ca. 10-11 Euro. In der Regel gebe es bis auf evt. im Zeitarbeitsfirmenbereich keine Dumpinglöhne mehr. Die Zeitarbeitsfirmen werden jedoch geprüft und beobachtet.

Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich, warum die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in B1- Betrieben höher sei als in A1- Betrieben.

Herr Dr. Oelk teilt mit, dass die B1-Betriebe evt. größer seien und dementsprechend auch eine höhere Anzahl Beschäftigter haben würden.

Des Weiteren erklärt Herr Dr. Oelk die praktische Umsetzung des Berufsorientierungsprogramms. Insgesamt haben bereits 1000 Schüler von 11 Schulen im Kreis Coesfeld an über 45 Maßnahmen „Übergang Schule und Beruf“ teilgenommen.

Stv. Friedenstab fragt nach, ob die sinkende Schülerzahl und die dadurch geringere Anzahl von Schulabgängern ein Problem darstelle.

Herr Dr. Oelk betont, dass junge Leute rechtzeitig angesprochen werden müssen und noch mehr Möglichkeiten erhalten müssen, um entsprechend tiefe Einblicke in ein Berufsfeld zu erhalten. Die Schüler müssen wissen, welchen Berufszweig sie einschlagen wollen.. Der Kontakt zu den Schulen sei jedoch sehr gut. Die Strukturen in Lüdinghausen seien sehr positiv.

Herr Dr. Oelk spricht die Aktivität „Modernisieren und Energiesparen“ an. Er macht auf die Vor-Ort-Beratung und die erstellten Gutachten aufmerksam. Die Investitionsförderung beträgt ca. 20 Mio. Euro.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Lüdinghausen funktioniere auch in diesem Bereich sehr gut.

Stv. Friedenstab lobt die Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe Klimaschutz des Kreistages mit der Kreishandwerkerschaft.

Stv. Weiland merkt an, dass die Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft hervorragend funktioniere und es sehr erfreulich sei, dass die Berufsorientierung hier im Vordergrund stehe.

Des Weiteren lobt er, dass in dem Vortrag eine Schulform, die Hauptschule, besonders herausgestellt werde. Die dargelegten Zahlen seien durchaus positiv. Hier werde auch klar, dass der Mittelbau der Schulform, Real- und Hauptschule, eine sehr wichtige Schulform sei.

Weiterhin weißt er darauf hin, dass versucht werden müsse, die Wertigkeit von einem akademischen und einem nicht akademischen Beruf gleich zu setzen. Dies muss in der Gesellschaft deutlich werden. Seiner Meinung nach müsse die Meisterprüfung weit mehr unterstützt werden.

Bürgermeister Borgmann bedankt sich abschließend bei Herrn Dr. Oelk.

**TOP 1) Budgetierung Haushalt 2010 - 2. Zwischenbericht -
Vorlage: FB 2/389/2010**

Herr Tuschmann erläutert den vorliegenden 2. Zwischenbericht und weist darauf hin, dass nach den Budgetrichtlinien zum Haushalt 2010 die Produktverantwortlichen zu den Stichtagen 15.05. und 30.09. einen Zwischenbericht über die Ausführungen des Produkthaushaltes abzugeben haben.

Stv. Krüger merkt an, dass sich der Haushalt in wesentlichen Positionen wie geplant entwickle. Durch die Mehreinnahmen der Gewerbesteuer in Höhe von 1,5 Mio. Euro reduziert sich das Haushaltsdefizit auf ca. 1 Mio. Euro. Hinzu komme der Verkauf von Grundstücken. Die Minderung des Haushaltsdefizites sei dementsprechend der Ertragsseite geschuldet. Gestaltungsmöglichkeiten gebe es auch weiterhin nicht. Sie merkt an, dass der Aufwand weiterhin im Auge behalten werden müsse, damit auch die pauschale Kürzung der Sach- und Dienstleistung eingehalten werden könne.

Ebenfalls sei es positiv, dass die Stadt Lüdinghausen keine Kassenkredite zur Liquiditätssicherung aufnehmen müsse.

Stv. Krüger betont, dass der Verwaltung bis zur angestrebten Einsparung von ca. 2 Mio. Euro eine große Aufgabe bevorstehe und auch die Politik dies als Ansporn nehmen solle, z.B. bei Investitionen die anfallenden Folgekosten genauer im Auge zu behalten (Abschreibungskosten, Bauunterhaltungskosten etc.).

Stv. Mönning bezieht sich auf Seite 13 Erläuterung 1 und erkundigt sich, was ursächlich für die Aufstockung der Abschlagsrechnung des Kreises von 850.000,00 € auf 912.000,00 € gewesen sei.

Nachträglich zu Protokoll: Es erfolgte eine Spitzabrechnung mit dem Kreis Coesfeld, mit dem Ergebnis, dass die Stadt Lüdinghausen einen Betrag von knapp 60.000,00 € nachzahlen müsse.

Des Weiteren möchte Stv. Mönning zu der Erläuterung 2, ebenfalls auf Seite 13, wissen, ob die Einsparung hauptsächlich aufgrund der Ausreise von zwei Großfamilien erfolgt sei, oder aufgrund von vorübergehender Arbeitsaufnahmen.

Nachträglich zur Protokoll: Die Einsparungen sind tatsächlich aufgrund der Ausreise der beiden Großfamilien entstanden. Es konnten erhebliche Kosten in den Bereichen Krankenhilfe, Regelleistung und Unterkunftskosten eingespart werden.

Weiterhin fragt St. Mönning nach, ob diese Mehr- bzw. Minderausgaben eine positive oder negative Auswirkung auf die Kreisumlage habe.

Nachträglich zu Protokoll: In diesem Jahr ergebe sich keine Änderung der Kreisumlage, da der Betrag festgeschrieben sei. Ob sich die Kreisumlage für die Zukunft erhöht, kann von hier nicht beurteilt werden.

Stv. Friedenstab erkundigt sich nach einer Aufstellung der noch zum Verkauf stehenden Grundstücke. Diese ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass die Planung für weitere Baugrundstücke voran getrieben werde, um auch in Zukunft den Bedarf entsprechend befriedigen zu können.

Stv. Kehl weist darauf hin, dass die höheren Gewerbesteuereinnahmen grundsätzlich als positiv bewertet werden können, betont jedoch auch, dass in den Gewerbesteuereinnahmen eine hohe Nachzahlung eines Unternehmens für die Jahre 1999-2001 enthalten sei. Es

müsse differenziert werden, ob die Mehreinnahmen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung angefallen seien oder wie hier aufgrund einer noch offenstehenden Forderung aus der Vergangenheit. Er warnt weiterhin vor zuviel Optimismus in Bezug auf die Gewerbesteuereinnahmen. Bei den Mehreinnahmen könne es sich um einen Einmaleffekt handeln, der sich im Jahre 2011 nicht wiederhole.

Bürgermeister Borgmann bestätigt, dass sich die Höhe der Gewerbesteuereinnahmen im Jahre 2011 durchaus reduzieren kann.

Stv. Kehl gibt zu bedenken, dass die Gemeindefinanzen auf einem planbaren Gerüst aufgebaut werden müssen und es ein Risiko sei, wenn der Kämmerer sich ausschließlich auf die Gewerbesteuereinnahmen verlasse.

Stv. Schwarzenberg vertritt die gleiche Ansicht wie Stv. Kehl, merkt jedoch an, dass sich die Stadt Lüdinghausen zum jetzigen Zeitpunkt in einer komfortablen Situation befände, mit der vor 2 Jahren, Beginn der Wirtschaftskrise, sicherlich niemand gerechnet habe.

Er weist darauf hin, dass im Jahre 2008 ein Überschuss erwirtschaftet worden sei. In den Jahren 2009 und 2010 ist jeweils ein Defizit entstanden, jedoch nicht in der befürchteten Höhe. Für die Zukunft müssen weiterhin Anstrengungen bei den Einsparungen unternommen werden um den Aufwand weiterhin zu reduzieren. Der Ertrag hingegen müsse sich stabilisieren.

Stv. Holz erkundigt sich nach der Investitionsmaßnahme „Drosselweg“ und dem derzeitigen Verfahrensstand.

Herr Gantefort teilt mit, dass das Ausschreibungsverfahren bereits abgeschlossen sei, abschließend jedoch noch ein Gespräch mit den Anwohnern geführt werden müsse.

Des Weiteren möchte Stv. Holz wissen, ob die Kosten für die vom Bauhof geleistete Arbeit an den Radwegen gesondert erfasst werden.

Nachrichtlich zu Protokoll: Für die vom Bauhof geleistete Arbeit an den Radwegen wird eine gesonderte Rechnung erstellt.

Stv. Friedenstab erwähnt, dass der Städte- und Gemeindebund davor warnt, die Gewerbesteuer abzuschaffen, da es hierfür keinen adäquaten Ersatz gebe.

Stv. Mönning merkt an, dass ihm noch einiges unklar sei, da die Eröffnungsbilanz von 2008 noch nicht vorliege.

Herr Tuschmann versichert, dass die vorhandenen Zahlen verlässlich seien und auf der Grundlage der Eröffnungsbilanz beruhen.

Stv. Mönning informiert darüber, dass auf dem Parteitag Vorschläge gesammelt und beschlossen wurden, wie die Schwankungen in der Gewerbesteuer gedämpft werden können. Sobald ihm die Unterlagen vorliegen, wird er diese zur Verfügung stellen.

**TOP 3) Vergnügungssteuersatzung -rückwirkender Erlass-
Vorlage: FB 2/353/2010**

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen,

1. die als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügte 1. Änderungssatzung zur Vergnügungssteuersatzung vom 20.12.2002 rückwirkend zum 01.01.2006
2. die als Anlage zur Sitzungsvorlage beigefügte 2. Änderungssatzung zur Vergnügungssteuer vom 20.12.2002 rückwirkend zum 01.01.2007

zu beschließen.

-einstimmig-

**TOP 4) Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtungen der Stadt Lüdinghausen
Vorlage: FB 3/322/2010**

Herr Gantefort erläutert die Vorlage und weist auf die geänderten Kosten der pflegefreien Reihengräber hin. Aufgrund dessen, dass der Pflegebedarf und die Pflegeintensität dieser Gräber deutlich höher sei, als ursprünglich kalkuliert, müssen die Kosten hierfür entsprechend angepasst werden. Gleiches gilt für die pflegefreien Wahlgrabstätten.

Stv. Mönning merkt an, dass die Erhöhung der Kosten für die pflegefreien Grabstätten ja lediglich für die Zukunft sein könne. Das Problem sei hier jedoch der Zeitpunkt an dem die Änderung eintreten könne, da die Liegezeit in der Regel ja 25 Jahre betrage und der Trend hierzu ebenfalls ansteige. Die Kosten müssen daher langfristig kalkuliert werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz fragt nach, warum die Kosten doppelt so hoch seien, wie ursprünglich geplant.

Herr Gantefort erklärt, dass der Pflegeaufwand bei Einführung der pflegefreien Gräber als zu gering eingeschätzt worden sei. Die Pflege der Gräber sei aufwendiger als gedacht, da viel Handarbeit erforderlich sei. Weiterhin ist ein Großteil der Gräber abgesackt. Aufgrund dessen und der inzwischen vorliegenden Erfahrungswerte sei die Erhöhung des Ansatzes notwendig gewesen.

Stv. Spiekermann-Blankertz vermutet, dass die Absackung der Gräber mit einer fehlerhaften Ausführung zu tun habe.

Herr Gantefort widerspricht dem.

Stv. Holz geht auf die Veränderung der Bestattungskultur ein. Er merkt an, dass Bestattungen außerhalb von Lüdinghausen wie z.B. eine Seebestattung in den Niederlanden wesentlich günstiger seien und entsprechend an Beliebtheit gewinnen würden. Des Weiteren macht er auf die geringe Nutzung der Trauerhalle aufmerksam.

Herr Gantefort weist daraufhin, dass eine Veranstaltung der Stadt Lüdinghausen über den Wandel der Friedhofs- und Bestattungskulturen gut angekommen sei. Teilgenommen haben u. a. Steinmetze Gartenbauunternehmen und Bestattungsunternehmen. Dort seien u. a. Lösungsansätze bezüglich eines freundlicheren Erscheinungsbildes des Friedhofes diskutiert worden. Weiterhin sei der Umgang mit Wahlgräbern erörtert worden.

Stv. Holz fragt nach, welchen Wert die Trauerhalle in der Eröffnungsbilanz ausweise.

Herr Tuschmann erläutert, dass der Wert der Trauerhalle aufgrund baulicher Mängel deutlich geringer sei als ursprünglich angenommen. Aufgrund des geringen Wertes seien die Sonderabschreibungskosten beim Verkauf der Trauerhalle relativ geringer. Dies werde jedoch im Verhandlungsverfahren abschließend geklärt.

Des Weiteren macht Stv. Holz darauf aufmerksam, dass auf dem Friedhof Gräber abgeräumt worden seien und dadurch eine größere Fläche ohne Bewuchs vorhanden sei. Die Bürger bemängeln dies.

Stv. Möllmann weist daraufhin, dass die Anzahl der Bestattungen auch weiterhin sinke. Im letzten Jahr sei von ca. 265 Beerdigungen ausgegangen worden. Tatsächlich stattgefunden haben lediglich 220 Beerdigungen in der Trauerhalle. Und auch in diesem Jahr haben lediglich 140 Beerdigungen in der Trauerhalle stattgefunden, gerechnet wurde mit ca. 254. Grade im Fall der Trauerhalle sei seiner Meinung nach die Eröffnungsbilanz von großer Bedeutung, da aufgrund der geringen Abschreibung die Kosten für die Nutzung durchaus gesenkt werden können.

Beschluss:

Der HFA empfiehlt dem Rat die 6. Änderung der Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtung der Stadt Lüdinghausen zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 5) Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung sowie Kalkuation der Straßenreinigungsgebühren für das Jahr 2011 Vorlage: FB 3/319/2010

Herr Gantefort erläutert die Vorlage. Er merkt an, dass sich bezüglich der Ermittlung des Öffentlichkeitsanteiles eine Änderung ergeben habe. Dies sei eine Forderung aus der Rechtsprechung. Der Allgemeininteressenanteil sei gestiegen. Dieser Betrag sei jedoch nicht umlagefähig. Insgesamt ergibt sich zum Vorjahr eine Gebührenerhöhung von 6,3 %.

Stv. Mönning erkundigt sich, ob davon ausgegangen werden könne, dass der aufgeführte Ansatz für Streumittelkosten ausreichend sei.

Herr Tuschmann merkt an, dass eine Umstellung auf ein sog. Vorratsvermögen erfolgt sei und der Bauhof genau messen könne, wie viel Streumittel verbraucht worden sei.

Stv. Wischnewski fragt nach, ob gem. § 4 der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung die Verkehrssicherungspflicht bei einer nicht sicheren Fahrbahn in der Winterzeit bei den

Anliegern liege. Sofern dies der Fall sei, hält sie eine entsprechende Bürgerinformation für nötig.

Bürgermeister Borgmann weist auf die jährliche Unterrichtung in der Zeitung hin.

Stv. Holz informiert sich, ob die Straßen im Gewerbegebiet der Reinigungsklasse A 2 angehören.

Herr Gantefort bejaht dies.

Des Weiteren macht Stv. Holz auf den starken Grünbewuchs der Gehwege im Gewerbegebiet aufmerksam. Hier seien Anlieger ihrer Reinigungspflicht nicht nachgekommen.

Bürgermeister Borgmann äußert, dass vielen nicht bewusst sei, dass dies Aufgaben der Anlieger sei.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die 16. Änderungssatzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 6) Änderung der Abfallentsorgungssatzung und der Abfallgebührensatzung für das Jahr 2011

Vorlage: FB 3/313/2010

Herr Gantefort merkt an, dass die beiden vorhandenen Abfallbezirke in einem Abfallbezirk zusammen gefasst worden seien. Die Papierabfuhr im Außenbereich sei dem Rhythmus des Innenbereiches angepasst worden. Ab dem 01.01.2011 erfolgt eine 4-wöchentliche Leerung der Papierbehälter.

Des Weiteren sei ein Grundbetrag eingeführt worden. Die gesamten ansatzfähigen Kosten seien gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 % gestiegen.

Stv. Kehl bezieht sich auf die Anlage zur Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Lüdinghausen (§ 3a) und weist daraufhin, dass sich die Bezeichnung von Abfällen in Anlehnung an die Rechtsprechung inzwischen geändert habe.

Stv. Holz bedauert die Änderung der Abfallbezirke. Die bisherigen Abfuhrfahrten aus dem Außenbereich seien völlig ausreichend gewesen. Er weist auf die jährlich ca. 14500 zusätzlich zu fahrenden Kilometer durch den Außenbereich, einschließlich der Abfuhr der Biotonne, hin. Aus ökologischer Sicht sei dies nicht mehr nachvollziehbar. Er lehne die Satzung ab.

Bürgermeister Borgmann betont, dass es sich hier um eine Vorgabe der oberen Kommunalaufsicht handele.

Stv. Mönning möchte wissen, wie der Bioabfall früher im Außenbereich entsorgt worden sei und ob dieser nicht auch in der Restmülltonne entsorgt wurde.

Stv. Möllmann macht darauf aufmerksam, dass die obere Kommunalaufsicht ein identisches Angebot im Innen- und Außenbereich wünsche. Dies würde dem Verursachungsprinzip

jedoch keine Rechnung mehr tragen, da jemand ohne Biotonne, die Biotonne in jedem Fall mitfinanzieren müsse. Er merkt weiterhin an, dass in Ascheberg der Grundbetrag für die normale Restmülltonne ca. 170,00 € und für eine kleine Restmülltonne 140,00 € betrage.

Bürgermeister Borgmann äußert, dass kein Vergleich von Gebührensatzungen unterschiedlicher Städte erfolgen solle.

Beschluss:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die Satzung über die Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen in der Fassung der 5. Änderung zu beschließen.
2. Der HFA empfiehlt dem Rat, die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung der Stadt Lüdinghausen auf Grundlage der als Anlage beigefügten Gebührenkalkulation zu beschließen.

Ja-Stimmen:19

NeinStimmen:1

Enthaltungen:

**TOP 7) 10. Änderungssatzung der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren
Vorlage: FB 5/063/2010**

Beschluss:

Die 10. Änderungssatzung zu der Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und die Erhebung von Benutzungsgebühren wird beschlossen.

-einstimmig-

**TOP 8) Wasserverbandsgebühren
hier: Erlass einer Gebührensatzung zu der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Lüdinghausen für fließende Gewässer für das Jahr 2011
Vorlage: FB 3/301/2010**

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die beigefügte Gebührensatzung zu der Satzung über die Umlegung des Unterhaltungsaufwandes der Stadt Lüdinghausen für fließende Gewässer zu beschließen.

-einstimmig-

TOP 9) Berichte

-keine-

TOP 10) Anfragen

- a) Stv. Kehl macht auf ein Problem an der Südwiese im Paterkamp aufmerksam. Dort würden die Kinder nicht den vorgeschriebenen Weg, sondern die Abkürzung quer über die Wiese, nehmen. Er fragt nach, ob dieses Problem bei der Stadt bekannt sei.

Bürgermeister Borgmann bejaht dies.

- b) Des Weiteren teilt er mit, dass die Pflanzbeete im Bereich Tüllinghoff-Nord Beschädigungen an den Gehwegen verursachen.

Bürgermeister Borgmann sagt eine Beseitigung der Beschädigungen zu.

- c) Stv. Wischnewski fragt nach, ob im Bereich Ackerrain irgendwelche Maßnahmen angedacht seien.

Bürgermeister Borgmann verneint dies.

- d) Stv. Mönning möchte wissen, warum an der Steverbrücke bereits die dritte Reparatur durchgeführt werde.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass die Brücke in einem einwandfreien Zustand der Stadt Lüdinghausen übertragen werden solle.

- e) Weiterhin merkt Stv. Mönning an, dass im Stadtfeld II bereits vor sechs Wochen die Straßen aufgerissen worden seien und seit dem nichts mehr passiert sei.

Herr Gantefort teilt mit, dass bereits zusätzliches Personal im Einsatz sei und die Arbeiten bis Ende des Jahres erledigt sein sollen.

- f) Stv. Spiekermann-Blankertz geht noch einmal auf das Problem Südwiese/Paterkamp ein und erklärt, dass diese schon sehr ausgetrampelt sei. Er fragt nach, ob hier nicht ein nutzbarer Weg hergerichtet werden könne.

Bürgermeister Borgmann merkt an, dass dies wieder unnötige Kosten verursachen würde.

- g) Stv. Weiand bemängelt die nicht besetzte Rektorstelle an der Ostwallschule. Seiner Meinung nach kann es nicht sein, dass die Wartezeit bei der Neubesetzung auf dem Rücken der Kinder ausgetragen werde. Hier solle ein Protest seitens der Stadt erfolgen. Das Land solle flexibler bei der Neubesetzung sein.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 19:40 Uhr geschlossen.

Anwesenheitsliste

zur 6. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 23.11.2010

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Holz, Anton	
Krüger, Doris	
Möllmann, Bernhard	
Schmidt, Knut	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Friedenstab, Artur	
Knuhr, Willi	
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	
Mönning, Peter	
Wippich, Rainer	

UWG-Fraktion

Wischnewski, Wolfgang Dr.	
Kehl, Markus	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
Zanirato, Enrico	

von der Verwaltung

Gantefort, Markus	
Trudwig, Ellen	
Tuschmann, Werner	
Heitkamp, Armin	
Planhof, Andrea	